

# INFO – Letter „tele.soft“

Ausgabe: 2/2003  
Datum: 15.06.2003

Liebe PartnerInnen, TeilnehmerInnen und Interessierte an dem Projekt „tele.soft“

tele.soft lebt von der aktiven Beteiligung und dem Willen etwas zu bewegen. Mit diesem INFO-Letter möchten wir Sie über den aktuellen Stand und die weitere Planung des Projektes auf dem Laufenden halten. Wir hoffen, dass wir Sie auf diesem Wege auch weiter begeistern können, sich aktiv zu beteiligen.

---

## Berichte von den Standorten

### tele.soft in Osterholz-Scharmbeck – Was machen die Teilnehmer/innen heute?

Die tele.soft-Qualifizierung in Osterholz-Scharmbeck dauerte drei Monate und endete am 20.12.2002. Natürlich hat uns interessiert, was aus den ehemaligen Teilnehmer(inne)n nach fünf Monaten geworden ist. Daher versandten wir an alle einen schriftlichen Fragebogen und das Bildungswerk Osterholz e.V. und INBAS luden sie für den 27. Mai 2003 zu einem gemeinsamen Treffen ein. Als „Bonbon“ erhielten alle die Projekt CD „tele.soft Osterholz Scharmbeck“.

An 16 „Ehemalige“ ging die Einladung, 10 nahmen die Gelegenheit zu einem regen Erfahrungsaustausch wahr. Da von den Anwesenden auch Kontakte zu den anderen bestehen, konnten wir uns einen Eindruck über insgesamt 15 Teilnehmer/innen verschaffen .

Rückblickend haben alle festgestellt, dass die Qualifizierung ihre IT-Kenntnisse sehr vertieft hat und besonders der Projektunterricht gelungen war. Nur zu kurz sei sie gewesen.

Wie sieht der berufliche Status der 15 Teilnehmer/innen heute aus?

Fester IT-Ausbildungsplatz	4
Beschäftigt im 1. Arbeitsmarkt	1
Im Praktikum	1
In Maßnahme des Arbeitsamtes	2
In weiterführender Schule	1
Arbeitslos	3
Bundeswehr	2
Mutterschutz	1

---

15

Es ist damit zu rechnen, dass bis zum 1.8.2003, dem Start des neuen Ausbildungsjahres, noch weitere Teilnehmer eine Ausbildung beginnen werden. Auch zeichnet sich ab, dass die Zahl von drei Arbeitslosen abnehmen und dafür die Zahl der Beschäftigten steigen wird; so plant einer der jetzt Arbeitslosen den Aufbau einer selbständigen Existenz. Unseres Erach-

tens ist dies kein schlechtes Ergebnis für eine ländliche Region, die nur wenige IT-Betriebe hat, und mit einer Gesamtarbeitslosenquote von 7,6% (April 2003) zwar deutlich unter dem bundesweiten Schnitt liegt, aber doch bei der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit (10,5% im Landkreis zu 8,3% in Niedersachsen im Mai 2003 bei den unter 25 Jährigen) nicht nachlassen darf.

Von fast allen Jugendlichen liegen ausgefüllte Fragebogen vor. Im nächsten Info-Letter werden wir detaillierter über ihre Pläne berichten. Zusätzlich wollen wir noch die Betriebe ansprechen, in denen tele.soft Teilnehmer Praktika absolvierten bzw. in denen sie beschäftigt sind, um zu erfahren, wie sie in den Betrieben ankommen.

Die Jugendlichen präsentieren ihre praxisnahen Projekte auch auf einer selbstentwickelten und -gestalteten CD. Interessierte Betriebe können diese CD ab sofort kostenlos abfordern bei: INBAS GmbH, Kieler Straße 103, 22769 Hamburg oder per eMail unter: [hamburg@inbas.com](mailto:hamburg@inbas.com). Im Internet finden Sie die CD zum Download unter: <http://www.telesoft.inbas.com/download> [43 MB].

### **tele.soft in Bonn**

Nach Abschluss des Auswahlverfahrens in Bonn begannen 20 Jugendliche im Alter von 19 bis 24 Jahren (5 Frauen, 15 Männer) im Februar mit ihrer Qualifizierung im Bereich Softwareanwendung. Alle haben noch keine abgeschlossene Berufsausbildung, aber in vielen Fällen schon einschlägige Vorerfahrungen im EDV-Bereich aufzuweisen. Von diesen sind bisher drei Jugendliche ausgeschieden. Alle anderen sind hoch motiviert und engagiert bei der Sache. Überwiegend streben sie nach Abschluss der Qualifizierung die Aufnahme einer Ausbildung im IT-Bereich an, sechs haben bereits einen Ausbildungsplatz gefunden. Weitere Ausbildungsplätze werden noch gesucht! Wenn Sie einen Ausbildungsplatz zur Verfügung stellen können, rufen Sie doch einfach bei INBAS GmbH (040/85506490) an!

Anfang Mai, nach Abschluss ihres ersten Praktikums, gaben wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausführlich Rückmeldung über ihre Ergebnisse im Rahmen des Auswahlverfahrens. Oft gefordert, ist eine solche integrierte Rückmeldung bis heute nicht Standard bei Auswahl- oder Assessment-Verfahren. In den Gesprächen erläuterten wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, welche Indikatoren und welche Beobachtungen zu welcher Einschätzung führten. Die Rückmeldung erfolgte motivierend, nicht wertend, offen, direkt und konkret. Alle waren sehr interessiert an der Beurteilung ihrer Leistung und wollten sehr genau wissen, wie sie in den sechs Übungen abgeschnitten haben. Ausführlich besprochen wurde auch ihre damals geäußerte Einschätzung zu den Eigenschaften, die sie für eine solche Ausbildung qualifizieren würden, mit ihrer heutigen Selbsteinschätzung. Nach unserem Eindruck nahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Rückmeldung als eine hilfreiche und differenzierte Information über ihre Stärken, aber auch ihre Schwächen, auf.

Übrigens: Das Auswahlverfahren für diese Art von IT- Qualifizierung wurde von INBAS entwickelt, Konzept und Instrumente liegen vor. Das Verfahren besteht aus einem Leitfaden-Interview und einem Assessment-Center. Tests zur Überprüfung der Deutsch-Kenntnisse, der Fertigkeiten im Rechnen sowie zu den IT-Vorkenntnissen werden eingesetzt. Eine Gruppenaufgabe, die Selbstvorstellung und das Interview dienen zur Überprüfung der Schlüsselkompetenzen, wie Verantwortungsübernahme, Analysefähigkeit, Flexibilität, Teamfähigkeit u.a.

### **tele.soft München**

INBAS GmbH und die Equal-IT-Gruppe sind in München eine Kooperation eingegangen, wobei tele.soft die Bedarfserhebung bei den Unternehmen und die Profilerstellung für IT-

Assistent(inn)en mit dem DACUM-Verfahren übernommen hat. Die Zielgruppen von tele.soft sollen dann von den Bildungsträgern bedarfsgerecht ausgebildet und in den Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Im April wurde die Bedarfserhebung bei Münchner Betrieben abgeschlossen. Es wurden 391 kleinere und mittelgroße Unternehmen (Beschäftigtenzahl <500) kontaktiert und um ihre Beteiligung an der Befragung gebeten. Mit insgesamt 84 Unternehmen konnten Kurzinterviews geführt werden. Ermittelt wurden u.a. der Qualifizierungsbedarf für die beschäftigten IT-Mitarbeiter/innen (69% der Unternehmen meldeten hier Bedarf) und die Beschäftigungsmöglichkeiten für IT-Assistent(inn)en (gut 73% der Unternehmen haben Aufgaben für solche Hilfskräfte). Dabei haben sich verschiedenen Schwerpunkte für den Bereich Assistenz herauskristallisiert: Systemadministration, Projektassistenz an der Schnittstelle zwischen Kunden und Entwicklern im Unternehmen und Assistenz Webdesign. In den ab Juni geplanten DACUM-Workshops sollen die entsprechenden Tätigkeitsprofile erarbeitet werden, die dann in passgenaue Qualifizierungen umgesetzt werden können.

### **tele.soft Hamburg**

Seit Beginn des Jahres 2003 läuft bei unserem Kooperationspartner indisoft GmbH eine neue Maßnahme aus dem Jugendsofortprogramm, die wir im Rahmen von telesoft unterstützen und wissenschaftlich begleiten. Momentan sind 38 Jugendliche in der Qualifizierung, die in zwei parallelen Zügen durchgeführt wird. Die Teilnehmer/innen durchlaufen entweder eine 6-monatige Weiterbildung zum/r Internet-Assistent/in oder zum/r EDV-Assistent/in.

Im August und September 2003 werden die Teilnehmer/innen den Betrieben zunächst für ein zweimonatiges, vom Arbeitsamt finanziertes Praktikum zur Verfügung stehen. Genau hier setzt die Zusammenarbeit mit tele.soft an und es werden neue Formen der Praktikumsakquise und Vermittlung erprobt. So werden durch den Einsatz eines professionellen Callcenters bestehende Kontakte zu Unternehmen aufgefrischt bzw. neue Kontakte geknüpft. Bereits beim Start zeigten ein Drittel der angesprochenen Unternehmen Interesse daran, sich mit dem Bildungsträger näher über einen Praktikumsplatz im Betrieb zu unterhalten. Sie können noch einen Praktikumsplatz zu Verfügung stellen?! Rufen Sie Herrn Vogelsang von indisoft unter: 040/23621-130 an.

---

## **Aktivitäten im Projekt**

### *tele.soft im Internet*

Informationen rund um tele.soft finden Sie jetzt auch im Internet unter [www.telesoft.inbas.com](http://www.telesoft.inbas.com). Diese Site wurde von einem ehemaligen Teilnehmer aus der tele.soft-Qualifizierung in Osterholz-Scharmbeck in unserem Auftrag und mit unserer Unterstützung entwickelt

Neben einer allgemeinen Beschreibung des Projektes stehen im Bereich „Downloads“ weitere Informationen zum Abruf bereit. Apropos: Dieser Bereich wird in der Regel monatlich aktualisiert. Ein wiederholter Besuch lohnt sich also! Für weitere Anfragen finden Sie die Adressen aller unserer Kooperationspartner im Bereich „Kontakte“.

### *Kooperation mit isw Gesellschaft für wissenschaftliche Beratung und Dienstleistung mbH in Halle (isw)*

Das Projektvorhaben „Neue Wege bei der Gewinnung von MitarbeiterInnen für IT- und Multimediaunternehmen aus dem Bereich der Erwerbslosen“ des isw in Halle ist das „Schwesterprojekt von tele.soft in den neuen Bundesländern.

Die Projekt-Beiratssitzung des ersten Halbjahrs fand am 15.05.2003 an der TU in Chemnitz statt. Tagesordnungspunkte waren die Projektumsetzung in der Region Chemnitz, die Umsetzung der „Hartz-Empfehlungen“ sowie die Erfahrungen bei der Umsetzung von tele.soft in den westlichen Bundesländern. Die Erfahrungen in beiden Bundesländern sind ähnlich: Aufgrund veränderter Bedingungen durch die Umsetzung der „Hartz-Empfehlungen“ finden innovative Ansätze für die Zielgruppen der beiden Projekte, die berufliche Weiterbildung mit Beschäftigungsförderung bei Betrieben im IT-Bereich verbinden, kaum mehr Förderung durch die Arbeitsämter. Förderung finden überwiegend nur noch Maßnahmen, die kurzfristig die Aufnahme einer Beschäftigung ermöglichen sollen. Ob die angestrebten Ziele damit erreicht werden, ist noch offen. Zu befürchten ist aber auf jeden Fall, dass mittel- bis langfristig von weitergehender Dequalifizierung von Arbeitslosen gesprochen werden muss.

### *Zusammenarbeit mit Israel im Rahmen des Projektes „IT-Work“*

Seit Mitte 2001 besteht zwischen dem Projekt „tele.soft“ und dem deutsch-israelischen Gemeinschaftsprojekt „IT-Work“ eine enge Zusammenarbeit, die hier kurz vorgestellt werden soll.

Das Projekt „IT-Work“ wird für InWent (früher CDG) im Rahmen der deutsch-israelischen Zusammenarbeit zwischen dem BMBF und dem israelischen Arbeits- und Sozialministerium von INBAS durchgeführt. Die Partner auf israelischer Seite sind das Ministry of Labour and Social Affairs, AMAL Educational Network, ORT Colleges, Open University of Israel sowie die Haifa University.

Ziel beider Projekte „tele.soft“ und „IT-Work“ ist die Entwicklung von Konzepten und Instrumenten, um die Beschäftigungsmöglichkeiten für besondere Zielgruppen der aktiven Arbeitsmarktpolitik im IT-Bereich zu verbessern.

Allerdings sind die Zielgruppen im jeweiligen Landes- und Projektkontext anders definiert. Das deutsche Projekt „tele.soft“ wendet sich vorrangig an Personen ohne anerkannte Berufsausbildung, um diese bedarfsgerecht durch Kurzzeitqualifizierungsmaßnahmen in den IT-Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Aktivitäten der israelischen Partner richten sich vor allem an Jugendliche mit einer abgeschlossenen 12-jährigen oder 10-jährigen Schulbildung. Letztere haben im Rahmen des Projektes die Möglichkeit, die 11. und 12. Klasse qualifizierungsbegleitend in einem „Preparatory Course“ nachzuholen. Damit unterscheiden sich beide Projektansätze auch in der Art und Dauer der angebotenen Qualifizierungen.

Im Mittelpunkt des Projektes steht der transnationalen Erfahrungsaustausch, um die Übertragbarkeit verschiedener Elemente in den Bereichen Bedarfsanalyse, Assessment, Curricula-Entwicklung, Qualifizierung und Arbeitsmarktintegration zu prüfen und Synergieeffekte für beide Seiten zu erzielen.

Um die räumlichen Distanz der beiden Projektteams in Deutschland und Israel zu überbrücken, wird es zusätzlich zu den jährlich stattfindenden Projektteamtreffen ab Herbst 2003 eine Projekt-Website und einen virtuellen Arbeitsraum auf der InWent-Website [www.inwent.org/israel](http://www.inwent.org/israel) geben. Hier werden auch Produkte und Instrumente der beiden Projekte vorgestellt.

### **Kontakt:**

*Annett Hilpert, Koordinatorin Projekt „IT-Work“, INBAS GmbH, Büro Mainz, Am Wald 13, 55270 Mainz/Ober-Olm, Tel: 06131-240 747, Fax: 06131-240 748, E-Mail: [hilpert@inbas.com](mailto:hilpert@inbas.com)*

## Links dieser Ausgabe

tele.soft im Internet  
<http://www.telesoft.inbas.com>

Equal-It München  
<http://www.equal-it.de/>

Informationen zu den „Hartz-Gesetzen“

Umsetzung durch das Arbeitsamt  
[http://www.arbeitsamt.de/hst/services/moderne\\_dienstleistungen/hartz/index.html](http://www.arbeitsamt.de/hst/services/moderne_dienstleistungen/hartz/index.html)

Die Gesetze und weitere Informationen des Bundeswirtschaftsministeriums  
<http://www.bmwi.de/textonly/Homepage/Politikfelder/Arbeit/Arbeit.jsp>

Bundesarbeitsblatt  
[http://www.bmwi.de/textonly/Homepage/download/Arbeit/BAB\\_01.03.pdf](http://www.bmwi.de/textonly/Homepage/download/Arbeit/BAB_01.03.pdf)

Die Stellungnahme des wiss. Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie  
<http://www.bmwi.de/textonly/Homepage/download/doku/Doku518.pdf>

Stellungnahme der Arbeitgeber  
[http://www.bdaonline.de/www/bdaonline.nsf/96dccc1603be1969c12568650049f02a/c2ecac02a10bcf17c1256cbd003a3ed2/\\$FILE/Der%20Arbeitgeber%20Heft%201%20und%202.pdf](http://www.bdaonline.de/www/bdaonline.nsf/96dccc1603be1969c12568650049f02a/c2ecac02a10bcf17c1256cbd003a3ed2/$FILE/Der%20Arbeitgeber%20Heft%201%20und%202.pdf)  
oder  
Arbeitgeber, Nr. 1/2 - Januar und Februar 2003.- 55.Jg.-

Die Stellungnahme der Gewerkschaft ver.di  
<http://www.verdi.de/wirtschaftspolitik/beschaeftigungspolitik/beschaeftigungspolitik>

---

### *Impressum*

Herbert Rüb  
Inbas GmbH, Büro Nord  
Kieler Str. 103, 22769 Hamburg  
Tel.: 040/85506490, FAX 040/20977931  
E-Mail: [hamburg@inbas.com](mailto:hamburg@inbas.com)

Autoren dieser Ausgabe: Annett Hilpert, Peter Kasperek, Herbert Rüb, Dr. Wolfgang Schlegel, Susanne Ullrich

**Falls Sie diesen Info-Letter nicht weiterbeziehen möchten, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an: [hamburg@inbas.com](mailto:hamburg@inbas.com)**